

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **78 (1998)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Hintergründe ausleuchten und verstehen

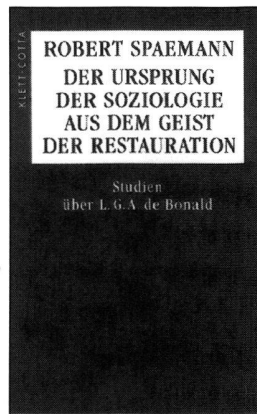
Balmer Werbung



Clytus Gottwald:  
**Hallelujah und die Theorie des kommunikativen Handelns**

250 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 62.50  
ISBN 3-608-91923-6

Mit dem Namen Clytus Gottwald verbindet sich zweierlei: die Schola Cantorum Stuttgart und die interessanteste Periode der Chormusik des 20. Jahrhunderts. Über 80 avantgardistische und experimentelle Vokalwerke haben Gottwald und die Schola ur- oder erstaufgeführt. Ausgehend von Adorno und Behse suchte Gottwald vor allem die jüngere Philosophie und die philosophisch orientierte Naturwissenschaft auf die Musik unserer Zeit zu beziehen.



Robert Spaemann:  
**Der Ursprung der Soziologie aus dem Geist der Restauration**

220 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 62.50  
ISBN 3-608-91921-X

Philosoph der Restauration und Vater der Soziologie; gläubiger Christ und Ahnherr eines atheistischen Positivismus - diese Ambivalenz kennzeichnet die wichtige Rolle des Vicomte de Bonald in der Geschichte der Gesellschaftslehre. Robert Spaemann zeigt in seinem glänzend geschriebenen Buch, wie dieser Verfechter der Restauration zum Begründer der modernen Soziologie wurde.



David Bohm:  
**Der Dialog**

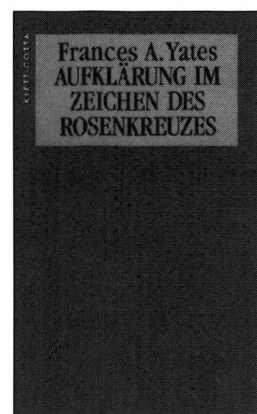
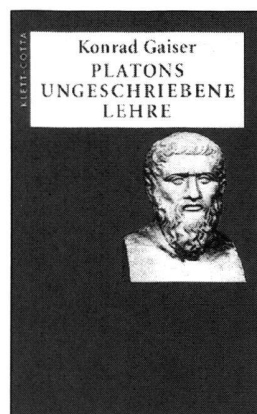
180 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag,  
Fr. 36.80. ISBN 3-608-91857-4

Der Dialog beginnt, wo die Diskussion aufhört. Er ist Suche nach einem neuen Sinn, eine Chance, Neues zu entdecken. Der berühmte Physiker David Bohm fordert den Dialog, der nicht freundliches Gespräch miteinander, sondern ein Horizonte öffnendes Aufeinanderzugehen ist. Ein hochinteressantes Buch für alle, die an Besprechungen und Gesprächsrunden teilnehmen, in denen Standpunkte vorgestellt, Argumente ausgetauscht, Positionen verteidigt werden.

Konrad Gaiser:  
**Platons ungeschriebene Lehre**

3. Auflage 1998, 591 Seiten, Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 112.-  
ISBN 3-608-91911-2

Das grosse Verdienst Konrad Gaisers ist es, aus verstreutem und erklärungsbedürftigem Quellenmaterial ein zuverlässiges Bild von Inhalt und Aufbau der platonischen Lehre zu zeichnen. Das Buch enthält auch die bisher einzige umfassende Zusammenstellung der Quellentexte zur Schule und mündlichen Lehre Platons.



Frances A. Yates:  
**Aufklärung im Zeichen des Rosenkreuzes**

2. Auflage 1997, 300 Seiten, zahlreiche Abb., broschiert, Fr. 45.-  
ISBN 3-608-91883-3

Die «Rosenkreuzer» waren Mitglieder einer christlichen Bruderschaft und erregten anfangs des 17. Jahrhunderts mit ihren Manifesten ungeheures Aufsehen. In diesen Manifesten gingen Frömmigkeit, politische Erwartungen, Glaube an die Macht der Wissenschaft, Alchimie und Magie eine einzigartige Verbindung ein.